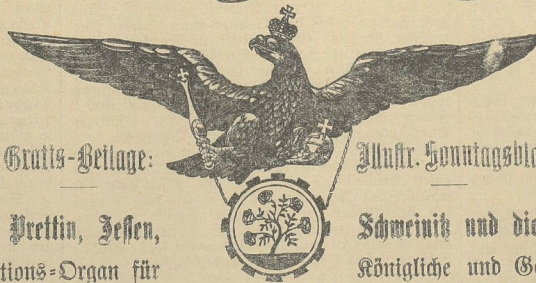


Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postämter und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Die Insertionsgebühr beträgt für die kleine Seite 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Inserate im amtlichen Teil 15 Pfg., Reklameweile 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
Telegr.-Abz.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 109.

Donnerstag, den 17. September 1914.

18. Jahrg.

Zeichnet die Kriegsanleihen.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Gemäß § 95 ff. der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 hat eine **ernte Mustersung der Militärpflichtigen** (sogenannte Kriegsanhebung) stattgefunden. Derselben unterliegen alle hier selbst aufhältlichen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1894, 1893 und ältere, über deren Militärverhältnis bisher eine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden nicht getroffen worden ist.

Die Anhebung selbst wird für die Militärpflichtigen aus Annaburg in der Turnhalle des Turnvereins, Leipziger Wall Nr. 15 in Torgau am **Donnerstag den 17. September** vormittags 7 Uhr abgehalten.

Die Musterung der Reklamanten erfolgt am **Sonntag den 19. September**, vormittags 7 Uhr dafelbst.

Wer unentschuldig fehlt, hat außer der gesetzlichen Strafe sofortige zwangsweise Vorführung zu gewärtigen. Sämtliche Militärpflichtigen haben in reinlichem Körperzustande vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

Etwas Reklamationen sind nach dem vorgeschriebenen Formular **sofort und spätestens bis zum Aushebungstermin** bei dem Herrn Vorsitzenden der Ersatzkommission in Torgau anzubringen.

Angehörige, auf deren Erwerbsunfähigkeit pp. die Reklamation gestützt wird, müssen im Termin miterscheinen oder freizügliche Atteste beibringen.

Es wird hierzu bemerkt, daß Zurückstellungen, die seitens der Ersatzkommission in Berücksichtigung von Reklamationen ausgesprochen werden, nur solange Gültigkeit haben, als der Bedarf an Mannschaften anderweit gedeckt werden kann.

Annaburg, den 15. September 1914.

Der **Gemeinde-Vorstand**.
J. B.: Grune.

Bekanntmachung.

Nach amtsgewärtiger Mitteilung finden **Gerichtstage hier selbst bis auf Weiteres nicht statt**.

Es wird nun beabsichtigt, die **anspruchsweise Abhaltung eines Gerichtstages zu beantragen**, falls ein Bedürfnis hierzu vorliegen sollte, weshalb sich event. Interessenten im Gemeindeamt melden wollen.

Annaburg, den 12. September 1914.

Der **Gemeinde-Vorstand**.
J. B.: Grune.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung des Königl. Versicherungsamtes Torgau vom 29. v. Mts. sind die **Beiträge für die Mitglieder der Landstrankenkasse erhöht** worden und betragen **vom 2. August 1914 ab**

pro Woche für die	I. Stufe	18 Pfg.
" " " "	II. " "	42 " "
" " " "	III. " "	63 " "
" " " "	IV. " "	96 " "
" " " "	V. " "	120 " "

Annaburg, den 16. September 1914.

Die **Wahlbestelle**.

Hindenburgs Erfolge. — Aus dem Westen.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 14. September.

General v. Hindenburg telegraphierte an Se. Majestät den Kaiser: Die **Winaer Armee**, (2., 3., 4. und 20. Armeekorps, 3. und 4. Reservedivision, fünf Kavalleriedivisionen), ist durch die Schlachten an den Wainrischen Seen und die anschließende Verfolgung **vollständig geschlagen**. Die **Gedwozer Reservearmee** — 22. Armeekorps, Reste des 6. Armeekorps, Teile des 3. (litauischen) Armeekorps — haben in dem befürchteten Gelechte bei **Lyck schwer gelitten**. Der Feind hat **starke Verluste an Toten und Verwundeten**.

Die Zahl der **Gefangenen** steigt sich, die **Kriegsbeute** ist außerordentlich. Bei der Frontbreite der Armee von über hundert Kilometern, bei den **ungeheuren Marschleistungen** von zum Teil 150 Kilometern in vier Tagen, bei den auf dieser ganzen Front und ihrer Tiefe sich abspielenden Kämpfen kann ich den vollen Umfang noch nicht melden. **Einige unserer Verbände sind sogar ins Gelechte gekommen, die Verluste sind aber doch nur gering**. Die **Armee war siegreich** auf der ganzen Linie gegen den hartnäckig kämpfenden aber schließlich fliehenden Feind. Die **Armee ist stolz** darauf, daß ein kaiserlicher Prinz in ihren Reihen gekämpft und getötet hat.
gez. v. Hindenburg.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 15. September.

Im **Westen** finden am rechten Oeresflügel **schwere, bisher unentschiedene Kämpfe** statt. Der von den Franzosen verführte **Durchbruch ist siegreich zurückgeschlagen**. Sonst ist an keiner Stelle eine Entscheidung gefallen.

Im **Osten** schreitet die **Vernichtung der russischen Armee fort**. Die eigenen Verluste sind verhältnismäßig gering. Die **Armee von Hindenburgs ist mit starken Kräften jenseits der Grenze**. Das **Gouvernement Swalki ist unter deutsche Verwaltung** geteilt.

Generalquartiermeister v. Stein,

W. T. B. Großes Hauptquartier, 16. September.

Der auf dem rechten Flügel des Westheeres seit zwei Tagen stattfindende Kampf hat sich heute auf die nach Osten anschließenden Armeen nach Verdun ausgedehnt. In einigen Stellen des ausgedehnten Kampffeldes waren **Teilerfolge** zu verzeichnen. Im übrigen steht die Schlacht noch. Auf dem **östlichen Kriegsschauplatz** steht die **Armee des Generalobersten von Hindenburg** noch in Verfolgung.

Die in Oberschlesien verbreiteten Gerüchte über drohende Gefahren sind nicht begründet.

Generalquartiermeister v. Stein.

W. T. B. (Amtlich) Wien, 16. September.

Die über die Save eingedrungenen starken serbischen Kräfte sind überall erfolgreich zurückgeschlagen worden. **Syrmien ist vom Feinde vollständig frei**.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, **v. Höfer**, Generalmajor.

Der Weltkrieg

Die deutschen Verluste in den ersten sechs Kriegswochen.

Ueber die Verluste des deutschen Heeres sind in der Öffentlichkeit vielfach falsche Vorstellungen verbreitet, indem man ganz außerordentlich hohe Zahlen nennen hört. Um dies richtig zu stellen, sei eine Uebersicht nach den bisher vorliegenden 22 Verlustlisten gegeben:

Es sind gefallen 258 Offiziere und 3063 Mann (bemerktenswert ist die hohe Zahl der gefallenen Offiziere), verwundet sind 571 Offiziere und 12658 Mann, vermißt werden 43 Offiziere und 4633 Mann. Die Gesamtverluste sind also 872 Offiziere und 20354 Mann. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß etwa 20 Prozent der Vermissten sich allmählich wieder einfinden und 40 Prozent in Gefangenschaft (meist verwundet) gefallen sind, von den Vermissten sind rund 2800 als tot (teilweise ermordet) zu gelten haben. Von den 13229 Verwundeten sind 27 Prozent leicht verwundet und nach Wochen wieder

verwendungsfähig, so daß 8500 Mann als Schwererwundete nur dauernd ausfallen.

Der dauernde Gesamtverlust für das Heer beläuft sich also auf 5300 Tote (einschließlich der als tot zu geltenden Vermissten) und 8500 Schwererwundete, insgesamt 13800 Mann.

Die Befestigungen von Paris.

Die Befestigungen von Paris umfassen die Departements Seine und Seine et Oise ganz, sowie einen Teil (West) von Seine et Marne. Sie bedecken eine Fläche von 19 Quadratkilometern mit einem Durchmesser von 48 Kilometern von Osten nach Westen und 37 Kilometer von Norden nach Süden, und der Gesamtumfang des Festungsgürtels beträgt circa 140 Kilometer. Armirt sollen die Werke angeblich mit über 7000 Geschützen sein.

Es sind drei Befestigungslinien zu unterscheiden. Einmal die Stadtbefestigung, die zum Teil niedriger ist; nur einige Punkte im Süden und Osten sind von militärischem Wert. Die zweite Linie der älteren Forts hat gegenwärtig im allgemeinen nur noch Wert als Reduit und Nachschubmagazin für die weiter vorgeschobenen neuen Werke. Der alte Fortgürtel hat etwa 55 Kilometer Umfang. Die Werke sind durchschnittlich nur 2 bis 3

Helfet Ostpreußen!

Mitbürger!

Weite Strecken unserer gelegenen ostpreussischen Fluren sind vorübergehend von Feinde besetzt und fast überall barbarisch verwüstet worden. Viele unserer Landesknechte sind grausam hingerichtet. Wer das nackte Leben gerettet hat, ist gemeinhin an den Bettelstab gebracht. Namenloses Leid ist so über Tausende von Familien gebracht worden!

Wohlan denn liebe Mitbürger! Laßt uns ihr Leid als eigenes mitempfinden!

Unsere Provinzialhauptstadt zeige sich ihrer Ueberlieferung würdig. Sie ist von den wirtlichen Leiden des Krieges noch unberührt, unser herrliches Heer schützt sie wie die noch unbefestigten Teile Ostpreußens mit unvergleichlicher Tapferkeit.

Von unserer alten Krönungsstadt soll der Ruf in das ganze Vaterland hinausgehen:

Helft unseren armen von Haus und Hof vertriebenen ostpreussischen Landskenten!

Können wir ihnen auch zur Zeit selbst leider nur vorübergehend ein Obdach gewähren, so laßt uns doch alsbald den Grundstock zu einer Sammlung legen, die den Flüchtlingen Hilfe, den Heimkehrern demnachst einige Unterstützung zur Wiedererlangung ihrer wirtschaftlichen Existenz gewähren soll!

Epende ein jeder freudig nach seinen Kräften, jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen. Ganz Deutschland wird sich freudig zu unseren Werken mitteilen.

Geht doch durch diese für unsern teuren Vaterland schwere aber auch so große gewaltige Zeit nur der eine Gedanke: **Einer für Alle und Alle für Einen!**

Königsberg, den 25. August 1914.

Der Oberbürgermeister.
Dr. Körte.

Vorstehenden an alle Städte Deutschlands versandten Aufruf mache ich auf Eruchen des Herrn Oberpräsidenten mit der dringenden Bitte bekannt, auch in unserer Provinz den durch den feindlichen Einfall der Russen hart getroffenen Einwohnern jener Provinz, von der für die Verteidigung des Vaterlands schon oft die schwersten Opfer gebracht sind, durch reichliche Gaben zu Hilfe zu kommen.

Die Kreisammunikalstellen und die hiesige Kammereinstellen werden gern solche Gaben annehmen und an die Stadthauptkasse nach Königsberg weiter befördern.

Magdeburg, den 31. August 1914.

Der Ober-Präsident.
von Hegel.

Vorstehenden Aufruf bringe ich zur Kenntnis der Kreisamteinstellen. Die Ortsbehörden ersuche ich, örtliche Sammelstellen zu errichten und die eingekommenen Beiträge an die Kreis-ammunikal-Kasse hier selbst als Haupt-sammelstelle abzuliefern.

Organ, den 2. September 1914.

Der Königliche Landrat.
Wiesland.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß bei der hiesigen **Gemeindekasse** freiwillige Gaben entgegengenommen werden.

Annaburg, den 12. September 1914.

Der Gemeinde-Vorstand.
J. B.: Grune.

Kilometer voneinander entfernt und 3 bis 5 Kilometer vor der Umwallung vorgeschoben. Im Norden liegt das zusammenhängende Befestigungssystem von St. Denis (3 Forts). Zwischen St. Denis und Pantin liegt das Fort Aubervilliers, im Osten von Paris, auf dem Höhenzuge zwischen Ourcq-Kanal und Marne, liegen 4 Forts und einige Reduten. Der Südosten wird durch die Verschanzungen und eine Reihe von Forts verteidigt, von denen Fort Charenton das bedeutendste ist. 5 Forts liegen im Süden, und im Westen von Paris beherrscht das Fort Mont Valérien in der Hauptstadt die Gegend. Besonders wichtige und dominierende Punkte sind außerdem vorwärts dieser alten Fortlinie stark befestigt worden.

Die Linie der neuen Forts, die auf 12 bis 15 Kilometer vor der Umwallung liegen, bildet erst das eigentlich verankerte Lager. Hier sind namentlich moderne Panzer- und Betonbauten zu finden. Das verankerte Lager zerfällt in drei große Gruppen: 1. das Lager im Norden zwischen der unteren Seine und der Andernachbahn, 2. das Lager des Hens zwischen der Ebene von St. Denis und der oberen Seine, begünstigt vorzugsweise die Offensive in der Defensive, und 3. das Lager des Südwestens (am linken Seineufer) begünstigt und erleichtert die Zufuhr in die Stadt aus dem Gebiete der unteren Seine und der Marne. Die einzelnen Werke haben eine verschiedene Stärke, Besatzungen von 1200 bis 600 Mann und eine Ausrüstung von 24 bis 60 Geschützen. Die Batterien und Reduten sind kleinere geschlossene Werke mit bombensicherer Unterfundamenten, die Besatzungen bis zu 200 Mann und meist sechs Geschützen aufweisen. Im ganzen sind in der neuen Fortlinie 32 neue

Fortis und eine große Anzahl von Batterien und Reduten vorhanden. Geschickt angelegte Girtelbahnen vermitteln den Verkehr zwischen den einzelnen Werken.

Die französische Regierung bezahlt die Wechsellöhner der Franktireurs.

Das „Lautenberger Kreisblatt“ schreibt: Aus dem Feldpostbriefe des Sohnes eines unserer Einwohner, der als Reservewoffizier in Frankreich steht, ist festzustellen, daß beim Verlassen eines Dorfes, dessen Bewohner sich bis dahin friedlich gezeigt, von diesen auf unsere Truppen geschossen wurde, wobei 1 Major, 1 Stabsarzt, 1 Leutnant und 3 Mann tödlich getroffen wurden. Ein sofortiges Durchsuchen der Häuser brachte 8 Mann mit rauchenden Flinten, die, nachdem sie ihr Grab geschaut, sofort erschossen wurden. In den Taschen des einen Erschossenen fand sich eine Mitteilung der französischen Regierung, wonach diese dem Manne als Franktireur per Monat 50 Franks zahlt! — Also die französische Regierung zahlt sich nicht, solche Bestien zu bezahlen. Und gegen solche Schurke müssen unsere Soldaten ihr Leben opfern!

Untaugliche für die französische Armee.

Zu welchen Mitteln Frankreich greifen muß, um Mannschaften für sein Heer zu erhalten und die zahlreichen Rufen wieder auszufüllen, die durch die in den letzten Schlachten erlittenen Verluste entstanden sind, zeigt folgendes Telegramm:

Bordeaux, 10. Sept. Ein gestern vormittag zusammengetretener Ministerrat unterbreitete dem Präsidenten Poincaré zur Unterschrift einen Erlass, durch den diejenigen Männer, die bisher dienstuntauglich oder zurückgestellt waren, aufgefordert werden, sich einer neuen ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Diejenigen, die als diensttauglich befunden werden, sollen unverzüglich ausgehoben werden, und diejenigen, die sich nach dem Erlass nicht stellen, werden als dienstuntauglich angesehen werden.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß in Frankreich schon in Frieden Leute eingestellt werden, auf die wir wegen ihrer körperlichen Schwäche und Minder-tauglichkeit niemals zurückgreifen würden. Da auch eine Befreiung wegen häuslicher Verhältnisse nicht statifindet, so wird in Frankreich tatsächlich jeder, der überhaupt eine Waffe tragen und führen kann, in das Heer eingestellt. Wenn jetzt unter den Untauglichen eine Auswahl getroffen werden soll, kann man sich vorstellen, was das für Leute sein müssen. Nichts kann den Mannschaftsmangel in Frankreich besser beleuchten, als diese Maßnahme.

Trotz kolossaler Uebermacht 60 000

Gefangene und 300 Geschütze erobert.

Wien, 14. Sept. Der Kriegsberichterstattung des „Morgen“ betont, daß die Stämme der Oesterreicher und Russen in Galizien keineswegs den Oesterreichern eine Niederlage gebracht hätten. Lediglich der Plan, durch schnelle Offensive die russische Armee zu zerschlagen, sei an der kolossalen Uebermacht der Feinde gescheitert. Ferner seien die Russen in der Mobilisierung weit voraus, die lange vor dem Kriegsbeginn eingeleitet habe. Trotzdem fast die gesamte Hauptmacht der Russen gegenüberstünden, hätten die Oesterreichisch-ungarischen Truppen in fast ununterbrochenen dreiwöchigen Kämpfen in fortwährender Offensive dem Feinde nicht nur überall standgehalten, sondern ihm fast 60 000 Gefangene und 300 Geschütze abgenommen. Höhere strategische Rücksichten verlangen jetzt die Verammlung der Oesterreichischen Truppen in einer Stellung, an der sich die Uebermacht der Russen brechen müsse.

Weiter wird dem Berliner „Vot.-Anz.“ aus dem Oesterreichisch-ungarischen Kriegspressquartier gemeldet:

Unser Sieg bei Grodno und die Konzentrierung unserer Truppen in einer neuen günstigen Defensiv-Stellung bedeutet den Abschluß der Niemenschlacht, die mit kurzer Pause 10 Tage gedauert hat. Wir nehmen eine Position ein, die die russische Uebermacht weniger spürbar macht. Die Verbindungen sowohl mit dem Hinterland als auch untereinander sind vollkommen gesichert. Unsere Position ausgreifen, wird auch eine für die größte Uebermacht unmögliche Aufgabe sein, die nur mit blutigem Mißerfolge enden könnte, um so mehr, als die Russen gewaltige Verluste erlitten und sich nur durch fortwährende Nachschübe halten konnten. Sie konnten trotz ungeheurer Munitionsverschwendung gegen unsere unsichere Heeresführung und gegen den Heldenmut unserer Truppen nichts ausrichten.

Rauf in Rebal.

Berlin, 12. Sept. (W.Z.B.) In Rebal herrscht vollkommene Panik aus Furcht vor einem deutschen Bombardement. Das russische Geschwader, das bis jetzt in dieser Gegend manövriert hat, ist nach Nordwesten abgedampft, veranlaßt durch die Nachsicht von deutschen Flottenbewegungen innerhalb der finnischen Bucht, wo es sonst seit der „Magdeburg“-Katastrophe ruhig gewesen war.

120 Soldaten im Schlaf abgeschlachtet.

Die mordenden Belgier. Ueber Brüssel vorliegende zensurierte Berichte enthalten neue Feststellungen zu den Greuelthaten der belgischen Zivilbevölkerung gegen die deutschen Truppen.

In Löwen sind über 200 deutsche Soldaten einem regelrecht organisierten Mordplan der Bevölkerung zum Opfer gefallen; 120 von ihnen wurden hingerichtet, als sie sich zur Ruhe niedergelegt hatten. Gleichzeitig mit dem Schießen in Löwen begann auch in fast allen umliegenden Dörfern eine regelrechte Mordjagd auf die deutschen Truppen. In Löwen sind etwas über 350 Belgier, darunter fast die Hälfte Frauen, in deutscher Haft, in Lüttich über 120 und im Bezirk Brüssel gleichfalls mehr als 350 Belgier, die aus dem Hinterhalt deutsche Truppen erschossen und die Verwundeten durch brutale Verwundeten gemartert hatten.

Sobald das Ergebnis der Untersuchung vorliegt, wird die deutsche Regierung dieses gleichfalls zur Kenntnis des neutralen Auslandes bringen, und um den Lügen der Feinde wirksam zu begegnen, ist eine ganze Anzahl unparteiischer fremdländischer Kriegsberichterhalter, schon jetzt zu den Einzelsfeststellungen hinzugezogen worden.

Was ein französischer Flieger leisten kann.

„Mein Quartierort in Binumont (Belgien),“ so schreibt uns ein Vaterlandsverteidiger, „hatte folgende Abschrift eines Telegramms, das ein französischer Flieger über dem Orte abgeworfen hatte:

1. Mey gefallen, 120 000 Mann getötet.
2. Söhne und Schwager des Kaisers in Brüssel gefangen genommen.
3. Russen haben Breslau besetzt.
4. Hamburg und Kiel ebenfalls besetzt.
5. Deutsche Flotte vollständig vernichtet.
6. Deutscher Kaiser büttet um Frieden.
7. Frankreich verlangt 15 Milliarden, Belgien verlangt 2 Milliarden.
8. Dänenmark und Schweden haben Deutschland den Krieg erklärt.“

Man kann nur immer wieder sagen: Wenn der Krieg lediglich auf dem Papier zu führen wäre, dann hätten wir schon längst vor dem Mautheldentum unserer Gegner kapitulieren müssen.

Von 800 Mann blieben 27.

Aus den Kämpfen im Oberelsaß wird erst jetzt die Attade arisanischer Jäger gegen das deutsche Landwehrregiment bei Tagnobert (Sungau) bekannt, die dem bekannten Todesritt französischer Kürassiere bei Wörth 1870 gleich. Ruhig ließen unsere Landwehrlente die feindliche Kavallerie bis auf 400 Meter herantommen. Die Wirkung des dann einsetzenden Feuerkampfes war furchtbar. In 3 Minuten war die französische Kavallerie vernichtet. Von 800 Mann blieben nur 27 unverletzt. Alle übrigen fielen verwundet oder tot.

Belgrad in Flammen.

Agram, 13. Sept. Semlin wurde von der Zivilbevölkerung geräumt, da die Stadt, obwohl offen, von den Serben besessen wurde. Die Oesterreichischen Truppen haben darauf Belgrad zu beschließen begonnen. Das binnen wenigen Stunden einem Trümmerhaufen gleich und an vielen Stellen in Brand stand.

Was die Russen zuerst besorgen. Die Russen haben bekanntlich Lemberg besetzt. Sie haben sofort alle alkoholischen Getränke für sich requiriert. Es ist deshalb auch kein Wunder, daß man die mit der Bewachung des Bahnhofs betraute Patrouille total betrunken daliegend fand.

Die „faule Grete“ und die „fleißige Berta“.

Text von Julius Fischer, Kanonier in Offen.

Als Brandenburg zur Ritterzeit

Noch lag in grüner Felde,

Da hat die Burgan demoliert

Langsam die faule „Grete“.

War sie auch müd, war sie auch faul,

Doch hing sie an zu knallen,

Dann sah man Festen, Schloß und Wall

Und Burg und Gräben fallen.

Heut sieht man ein Geschütz ins Feld,

Das einzig sich bemüht da,

Und jeder junge deutsche Held

Der nennt's die „fleißige Berta“.

Wo die mit schaff und wo die trifft,

Da jauchzen deutsche Brüder,

Der Feind er sieht's voll Gall und Gift:

Da wächst kein Grasblum wieder!

Die Berta ist ein Offener Kind,

Hat 42 Taile,

Wenn nach Paris den Weg sie find't,

Dann hit dich, Kanaille!

Wie die den Truppen Luft gemacht,

Wird nie die Welt vergessen,

Ruft, wenn die „fleißige Berta“ fracht:

Das ist ein „Gruß aus Offen!“

Anzeigen.

Die mittlere und untere
Wohnung
Ackerstraße 16, ist zu vermieten.
G. Klauenther.

Eine Wohnung
ist zu vermieten
Mittelstraße Nr. 14.

Roggen
à Mt. 16.— pro Sack 160 Pfd.
netto kauft jeden Freitag
Borm. Bahnhof Annaburg.
Adolf Weidholt, Brettin.

Die
Arbeiter - Annahme
und
Posten - Verteilung
für die am
20. September beginnende
Kampagne
findet am
Sonntag den
20. Septbr.
vormittags 9 Uhr
hier in **Brottowitz**
statt.
Zuckerfabrik
Mühlberg a. E.

Gewürze
zum Einmachen:
Wesgewürz Kellen
Esteranis Senföner
Zimmt Salsich
empfehlen die
Apothek Apotheke Annaburg.

Kriegs-Schokolade
Zur Nachsendung an unsere
Soldaten im Felde empfehle ich
ih. Tafel-Schokolade zum Essen.
Geldpostbriefe
ca. 250 Gramm brutto
einschl. Porto Mt. 1.00, bei
Selbstverwendung ohne Porto
80 Pfg., so lange der Vorrat
reicht in meiner Filiale hier
Markt 17 und Fabrik
Richard Selbmann,
Dresden-N. 12.

Saure Feringe,
Stück 10 Pfg., sowie selbsteingelagerte
saure Gurken
empfehlen **B. Danneberg,**
Mühlentstr. 6.

Neues Sauerkohl
frisch eingetroffen, empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Garantol,
à Paket 25 Pfg., sowie
Natron-Wasserglas
zum Konservieren der Eier
empfehlen
O. Schwarze, Annaburg,
Drogenhandlung.

Frachtbriefe
sind zu haben in der Buchdruckerei.

Schmidt's Zahn-Praxis
Jessen, nahe Bahnhof.
Zahnersatz, Zahnziehen in Betäubung, bekannte empfohlene
Methode. Plomben in Gold, Porzellan etc. Nervtötten.
Zahnziehen, Plombieren etc. für Kassenkranke der
Torgauer Land- und Eisenbahn-Krankenkasse.
Sprechst. 9-6, Mittw. u. Sonnt. 9-12 Uhr.

Für den Sommer
empfehle mein großes Lager in den bekannt
vorzüglichen Qualitäts-
Schuhwaren
für Herren, Damen u. Kinder
in schwarz und farbig.
Große Auswahl moderner und
süßerechter Formen.
Weisse Segeltuch-Schuhe u. Stiefel
sets am Lager.
Mäßige Preise. Prompte Bedienung.
Max Freidank, Annaburg,
Torgauerstraße 34.



Norddeutsche Allgemeine Zeitung
BERLIN SW. 48.
Reichhaltig ■ National ■ Unterhaltend.
Abonnementspreis 4 Mark vierteljährlich.
Probenummern kostenfrei.

Als Liebesgabe
für unsere Truppen vorzüglich geeignet
Kant Kriegs-Schokolade
2 Tafeln als Feldpostbrief verpackt gepackt.
Diese Schokolade ist von hervorragender Qualität, sehr kakaohaltig, mit
wenig Zucker gearbeitet, kräftigend, erfrischend und von hohem Nährwert.
Preis per Brief enthaltend 2 Tafeln
— ca. 250 gr. brutto Mt. 0.80. —
Ebenso empfehlen noch als Liebesgabe Kant Pfefferminz-Pastillen
und Kant Erfrischung-Bonbons.
Zu haben bei: **J. G. Hollmig's Sohn.**

Kalk- und Wasser-Farben.
O. Schwarze, Annaburg
Drogen- u. Farben-Handlung.
Bolin-Bu'ber, rot, à Pfd. von 20 Pfg. an,
Kalkblau, à Pfd. von 30 Pfg. an,
Wandgrün, Englisch Rot, Frankfurt. Schwarz,
Ultramarinblau, Schlemmkreide, Tafel-Leim,
Metall-Ocker, Chromgelb, Delgrün, Bleiweiß,
Blei-Mennige, Leinöl-Firniss, garant. rein.
Gips und diverse Sorten Pinsel.
Hochglanz-Bronzen.

Henkel's
Bleich-Soda
für den
Hausputz.

Phosphorsauren
Kalk
als Beigabe zum Viehfutter
gegen Knochenweiche pp. und
zur Aufzucht von Jungvieh unbedingt
nötig, empfiehlt die
Apothek Apotheke Annaburg.

Bei unseren kämpfenden Truppen sind folgende
Gegenstände besonders und dringend erwünscht:
Wollene Strümpfe, wollene Hemden, wollene Unter-
jacken, wollene Unterbeinkleider, wollene Leibbinden,
Leinwand zur Fußbedeckung, Kostenträger, Taschen-
tücher, Cigarren, Cigaretten, Tabak, Pfeifen, guter
Rotwein, Konserven, Chocolate, Kakaó, Tee, Kaffee,
Bonbons, Bonbonstapeten, Suppenwürfel und Ge-
müße-Konserven.

Vaterländischer Frauen-Verein Annaburg.

Zur gest. Beachtung!
Unsere werthen Mitgliedern zur gest. Kenntnis, daß die
Deutsche Verlustliste
für jedes Mitglied im Konsum-Verein zur Einsicht ausliegt.
Konsum-, Produktiv-, Spar- und Gauderier für Annaburg
und Umgegend. G. G. u. m. b. S.
Der Vorstand.

Kinder-Nährmittel,
wie: Nestles Kindermehl,
Kufete's und Klopfer's
Kindermehl
Knoor's Hafermehl
Hafer-Kakaó
Kondensierte Milch
Milchzucker, chemisch rein
hält vorrätig die
Apothek Apotheke Annaburg.

Echten Wein-Essig,
unter Garantie mit Trauben-Wein
hergestellt, sowie
Einmache-u. Frucht-Essig
empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.

Tilsiter Käse,
wieder frisch eingetroffen,
empfehlen
J. G. Frischke.

Kakao, Chocolate,
schwarzen Thee,
feinstes Speiseöl,
Vanille und Vanillezucker,
rote u. weiße Gelatine
hält vorrätig die
Apothek Apotheke Annaburg.

Frisch eingetroffen:
Echt Emmenthaler
Schweizerkäse la.
Limburger, Tilsiter und
feinste Landkäse.
J. G. Hollmig's Sohn.

Frische Zitronen
sind eingetroffen bei
J. G. Hollmig's Sohn.

Butterbrotpapier
Kaffeefiltrierpapier
Küchenstreifen
empfehlen **Herm. Steinbeiß.**

Wer seinen Mitmenschen durch Wort und Schrift imponieren,
sein Ansehen und seine gesellschaftliche Stellung heben und
in den Aufgaben des Lebens Erfolg haben will,
kaufe sich
Eine praktische Anleitung, um in kurzer Zeit imponierend,
sicher, richtig und erfolgreich sprechen und schreiben zu lernen,
sowie an praktischen Beispielen das Schreiben von Briefen, Rundschreiben, Ge-
schäfts-korrespondenzen, Eingaben an Behörden, Anzeigen, Danksagen, Rech-
nungen, Schuldscheine, Verträge, Protokolle, Testamente, die Anwendung
der Buchführung, des Buchstells und Scheidungsvertrags und der Titulaturen gut
und sicher zu lernen. Bearbeitet von Carl Warten.
Zweite vermehrte Auflage.
Preis des vollständigen Werkes 10 Mark.
Kann auch gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages in 10 Lieferungen
à 1 Mark bezogen werden durch die

Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.
Maschinen-} Del
Centrifugen-} Wepus Terpentin-
Fahrrad-} Benzin-Seife
in diversen Sorten, sowie
in Miegeln zu 25 Pfg.,
feinstes Mühlöl
empfehlen
Tadellos Glückauf!
Kernseife in Miegeln zu 40 Pfg.
empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.

Die erste Sendung Liebesgaben für unsere
Truppen geht nächsten Sonnabend ab; es beileie sich
jeder, der noch etwas geben will, die Sachen in der
Steingutfabrik abzuliefern.
Vaterländischer Frauen-Verein.

Die Listen zum Einzeichnen der monatlichen
Beträge liegen in der Steingutfabrik aus.
Vaterländischer Frauen-Verein.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

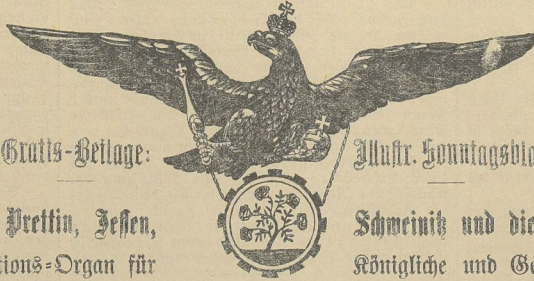


Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postämter und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Gratis-Beilage:

Illustr. Sonntagsblatt

Die Insertionsgebühren betragen für die kleine Seite 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Inlets im amtlichen Teil 15 Pfg., Reklameteile 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
Telegr.-Abz.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 109.

Donnerstag, den 17. September 1914.

18. Jahrg.

Zeichnet die Kriegsanleihen.

Amthlicher Teil.

Bekanntmachung.

Gemäß § 95 ff. der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 hat eine **ernente Musterung der Militärpflichtigen** (sogenannte Kriegsanshebung) stattzufinden. Derselben unterliegen alle hier selbst aufhältlichen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1894, 1893 und ältere, über deren Militärverhältnis bisher eine endgültige Entscheidung durch die Ortsbehörden nicht getroffen worden ist.

Die Aushebung selbst wird für die Militärpflichtigen aus Annaburg in der Turnhalle des Turnvereins, Leipziger Wall Nr. 15 in Torgau am **Donnerstag den 17. September** vormittags 7 Uhr abgehalten.

Die Musterung der Reklamanten erfolgt am **Sonntag den 19. September**, vormittags 7 Uhr daselbst.

Wer unentschuldig fehlt, hat außer der gesetzlichen Strafe sofortige zwangsweise Vorführung zu gewärtigen. Sämtliche Militärpflichtigen haben in reinlichem Körperzustande vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

Einige Reklamationen sind nach dem vorgeschriebenen Formular **somit und spätestens bis zum Aushebungstermin** bei dem Herrn Vorsitzenden der Ersatzkommission in Torgau anzubringen.

Ungehörige, auf deren Erwerbsunfähigkeit od. die Reklamation gestützt wird, müssen im Termin miterscheinen oder kreisärztliche Atteste beibringen.

Es wird hierzu bemerkt, daß Zurückstellungen, die seitens der Ersatzkommission in Berücksichtigung von Reklamationen ausgesprochen werden, nur solange Gültigkeit haben, als der Bedarf an Mannschaften anderweit gedeckt werden kann.

Annaburg, den 15. September 1914.

Der Gemeinde-Vorstand.
J. B.: Grune.

Bekanntmachung.

Nach antgerichtlicher Mitteilung finden **Gerichtstage** hier selbst bis auf Weiteres nicht statt.

Es wird nun beabsichtigt, die **ausnahmsweise Abhaltung eines Gerichtstages** zu beantragen, falls ein Bedürfnis hierzu vorliegen sollte, weshalb sich event. Interessenten im Gemeindevorstand melden wollen.

Annaburg, den 12. September 1914.

Der Gemeinde-Vorstand.
J. B.: Grune.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung des Königl. Versicherungsamtes Torgau vom 29. v. Ms. sind die **Beiträge für die Mitglieder der Landkrankenkaße** erhöht worden und betragen vom 2. August 1914 ab

pro Woche für die I. Stufe	18 Pfg.
" " " " II. " "	42 " "
" " " " III. " "	63 " "
" " " " IV. " "	96 " "
" " " " V. " "	120 " "

Annaburg, den 16. September 1914.

Die Meldestelle.

Hindenburgs Erfolge. — Aus dem Westen.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 14. September.

General v. Hindenburg telegraphierte an Se. Majestät den Kaiser: Die **Wilnaer Armee**, (2., 3., 4. und 20. Armeekorps, 3. und 4. Reservedivision, fünf Kavalleriedivisionen), ist durch die **Schlachten an den Masuren, die Seen und die anschließende Verfolgung vollständig geschlagen**. Die **Grodnaer Reservearmee** — 22. Armeekorps, Reste des 6. Armeekorps, Teile des 3. (sibirischen) Armeekorps — haben in dem besondern Gefecht bei **Inch schwer gelitten**. Der Feind hat **starke Verluste an Toten und Verwundeten**.

Die Zahl der **Gefangenen** steigt sich, die **Kriegsbente** ist außerordentlich. Bei der **Frontbreite der Armee von über hundert Kilometern**, bei den **ungeheuren Marschleistungen** von zum Teil 150 Kilometern in vier Tagen, bei den auf dieser ganzen Front und ihrer Tiefe sich abspielenden Kämpfen kann ich den vollen Umfang noch nicht melden. Einige unserer Verbände sind **scharf ins Gefecht gekommen**, die **Verluste** sind aber doch **gering**. Die **Armee war siegreich** auf der ganzen Linie gegen den **hartnäckig kämpfenden aber schließlich fliehenden Feind**. Die **Armee ist stolz** darauf, daß ein **kaiserlicher Prinz** in ihren Reihen **getämpft und getötet** hat.

gez. v. Hindenburg.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 15. September.

Im **Westen** finden am rechten **Deeresflügel** schwere, **bisher unentschiedene Kämpfe** statt. Der von den **Franzosen** verübte **Durchbruch** ist **siegreich zurückgeschlagen**. **Somit** ist an keiner Stelle eine **Entscheidung** gefallen.

Im **Osten** schreitet die **Verichtung der russischen Armee** fort. Die **eigenen Verluste** sind **verhältnismäßig gering**. Die **Armee von Hindenburg** ist mit **starken Kräften jenseits der Grenze**. Das **Gouvernement Swalko** ist **unter deutsche Verwaltung** geteilt.

Generalquartiermeister v. Stein.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 16. September.

Der auf dem rechten Flügel des **Westheeres** seit zwei Tagen stattfindende **Kampf** hat sich heute auf die nach **Osten** anschließenden **Armeen** nach **Vordun** ausgedehnt. In einigen Stellen des **ausgedehnten Kampffeldes** waren **Teilerfolge** zu verzeichnen. Im übrigen steht die **Schlacht** noch.

Auf dem **östlichen Kriegsschauplatz** sind die **Armeen** noch in **Verfolgung**. Die **in Oberschlesien** verübten **Gefahren** sind **nicht begründet**.

obersten von Hindenburg
v. Stein.

Die über die **Sava** eingedrungenen **Syriener** sind **vom Feinde** **geschlagen** worden. **Syrien** ist **vom Feinde** **zurückgewonnen**.
Der Stellvertreter

Wien, 16. September.
liberal erfolgreich zurück.
v. Höfer, Generalmajor.

Der Westk...

Die deutschen Verluste in den sechs Kriegswochen.

Ueber die **Verluste** des **deutschen Heeres** in der **Oeffentlichkeit** vielfach **falsche** **Verbreitung**, indem man **ganze** **ausserordentlich hohe** **Zahlen** **nennen** **hört**. Um dies **richtiger** **zu** **stellen** **sei** **eine** **Uebersicht** **nach** **den** **bisher** **vorhandenen** **Verlustlisten** **gegeben**:

Es sind **gefallen** **258** **Offiziere** **und** **3063** **Mann** (bemeerkenswert ist die **hohe** **Zahl** **der** **gefallenen** **Offiziere**), **verwundet** **sind** **571** **Offiziere** **und** **12658** **Mann**, **vermisst** **werden** **43** **Offiziere** **und** **4633** **Mann**. Die **Gesamtverluste** **sind** **also** **872** **Offiziere** **und** **20354** **Mann**. Hierbei ist zu **berücksichtigen**, daß **etwa** **20** **Prozent** **der** **Vermissten** **sich** **allmählich** **wieder** **einfinden** **und** **40** **Prozent** **in** **Gefangenschaft** **(meist** **verwundet)** **gefallen** **sind**, **von** **den** **Vermissten** **sind** **rund** **2800** **als** **lebend** **abzurechnen**, **sodass** **nur** **etwa** **1900** **als** **tot** **(teilweise** **ermordet)** **zu** **gelten** **haben**. **Von** **den** **13229** **Verwundeten** **sind** **27** **Prozent** **leicht** **verwundet** **und** **nach** **Wochen** **wieder**

daß **8500** **Mann** **als** **Schwerer** **verwundet** **ausfallen**. **Der** **Gesamtverlust** **für** **das** **Heer** **beträgt** **also** **10000** **Tote** **(einschließlich** **der** **als** **Verwundeten** **abgerechneten)** **und** **8500** **Schwerer** **verwundeten** **Mann**.

Verluste von Paris.

Die **Verluste** **von** **Paris** **umfassen** **die** **Verluste** **an** **Seine** **et** **Die** **ganze** **Stadt**, **sowie** **an** **Seine** **et** **Marne**. Sie **betragen** **19** **Quadratmetern** **mit** **einem** **Umfang** **von** **19** **Kilometern** **von** **Osten** **nach** **Westen** **und** **31** **Kilometer** **von** **Norden** **nach** **Süden**, **und** **der** **Gesamtumfang** **des** **Festungsgürtels** **besteht** **also** **140** **Kilometer**. **Armirt** **sollen** **die** **Werke** **angeblich** **mit** **über** **7000** **Geschützen** **sein**.

Es **sind** **dreierlei** **Verfestigungslinien** **zu** **unterscheiden**. **Einmal** **die** **Stadtumwallung**, **die** **zum** **Teil** **nieder** **gebaut** **ist**; **nur** **einige** **Punkte** **im** **Süden** **und** **im** **Osten** **sind** **noch** **mit** **militärischem** **Wert**. **Die** **zweite** **Linie** **der** **älteren** **Forts** **hat** **gegenwärtig** **im** **allgemeinen** **nur** **noch** **Wert** **als** **Reduit** **und** **Nachschubmagazin** **für** **die** **weiter** **vorgeschobenen** **neuen** **Werke**. **Der** **alte** **Fortgürtel** **hat** **etwa** **55** **Kilometer** **Umfang**. **Die** **Werke** **sind** **durchschnittlich** **nur** **2** **bis** **3**

